

Fortbildungsreihe Grundlagen der Sonderpädagogik - Förderschwerpunkt Emotional und soziale Entwicklung (56 UE)

Kompetenzbereich I: Sonderpädagogisches Selbstverständnis weiterentwickeln	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
<p>... können eigene Kompetenzen, biografische Lern- und Lebenserfahrungen bezogen auf die Schule und Unterricht reflektieren.</p> <p>... entwickeln eigene Ziele in der Fortbildung für den Förderschwerpunkt ESENT und ihre zukünftige Arbeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Selbstwahrnehmung • Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen, Impulsen und Motiven • Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und bedeutsamen familiären und schulischen Erfahrungen • Reflexion eigener Erziehungs- und Bildungskonzepte • eigene Stärken und Belastungen/Krafträuber • Umgang mit Grenzerfahrungen • Weshalb ESENT?
<p>...setzen sich mit dem eigenen Menschenbild und der eigenen Haltung im komplexen Feld des Förderschwerpunkts ESENT auseinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Verhalten ist subjektiv sinnvoll. • Es gibt nicht EINE Wahrheit • Wir sind Beteiligte im Geschehen • Wertschätzung und respektvoller Umgang als Basis • sich selbst und andere ernst nehmen • „Fragen statt sagen“
<p>... reflektieren Selbst- und Fremdbild im Zusammenhang mit Grundbedürfnissen ihrer Schüler:innen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Empathie • Authentizität • Transparenz • Präsenz • Flexibilität • Humor • Verlässlichkeit • Bindung ermöglichen • eigene (Persönlichkeits-) Anteile kennen, wahrnehmen, einsetzen, entwickeln

...können einen Blick von außen einnehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • „Fels in der Brandung“ (beobachten, wahrnehmen, reflektieren) • Kinder und Jugendliche „aushalten“ • sich der eigenen Erwartungen bewusst sein • „Wer hat das Problem?“
...kennen Begrifflichkeiten, eine Definition von Verhaltensstörungen und verwenden diese.	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensstörung, herausforderndes Verhalten, Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung usw. • Definition von Verhaltensstörung nach Myschker/Stein u.a.
...kennen eigene Grenzen im Umgang mit belastenden Situationen, können sich abgrenzen und nutzen Möglichkeiten der Unterstützung.	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstfürsorge • Bewusstsein bzgl. eigener Ressourcen entwickeln • „Sich selbst wertschätzen“ • Grundpositionen/-überzeugungen der Transaktionsanalyse • kritische Auseinandersetzung mit der „Selbsterlaubnis“ zum Abschalten und Leben in Anbetracht der Nöte der Kinder und ihrer Familien • Möglichkeiten des Umgangs bei persönlicher Belastung • kennen kollegiale Beratung, Supervision, Balintgruppen usw.

Kompetenzbereich II: Beziehung professionell gestalten und reflektieren, erziehen	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...können verlässliche Beziehungen gestalten, reflektieren und altersgemäß weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> • klaren und verlässlichen Rahmen bieten • Umgang mit Konsequenzen • Möglichkeiten der Beteiligung (demokratisches Prinzip) • Regeln einfordern • Verstärkersysteme • „Schiedsrichter und Trainer“ • Verlässlichkeit als Person • fürsorglicher Umgang • Flexibilität • Humor • Bindung ermöglichen • Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz

Kompetenzbereich II: Beziehung professionell gestalten und reflektieren, erziehen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene wahrnehmen und lernen und einen professionellen Umgang damit entwickeln lernen
...lernen Handlungsstrategien zur Krisenintervention und Konfliktbearbeitung kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Konfliktprävention • Möglichkeiten der (De)eskalation • Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung, z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Mediation, Friedensstiftertraining, Auszeitraum usw.
<p>...können Störungen des Unterrichts, Konflikte und Krisensituationen aushalten und als Ausdruck eines Lösungsversuchs deuten.</p> <p>... lernen Störungen, Konflikte und Krisen diagnostisch auszuwerten und erweitern ihr Handlungsrepertoire.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Was möchte mir die Künstler:in damit sagen?“ • Szenisches Verstehen • Situationsanalyse
...wissen um die Vorbildfunktion in Beziehungen und deren Ausgestaltung.	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen am Modell • Konstruktiver Umgang mit Fehlern • erlebbare Konfliktbearbeitungen • Umgang unter den Erwachsenen
...wissen, dass eine Beziehung, trotz intensivster Bemühung, nicht immer gelingen kann.	<ul style="list-style-type: none"> • das Nichtgelingen, als eine mögliche Chance des Neustartes (für Kinder und Jugendliche) sehen, ohne belastende Erfahrungen fortzusetzen • Grenzen der eigenen Profession • professionelles Abgeben und Lösen

Kompetenzbereich III: Sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...entwickeln zunehmend eine verstehende diagnostische Haltung, die nach den guten Gründen für das Verhalten eines Kindes fragt.	<ul style="list-style-type: none"> • bio-psycho-soziales Modell • WSD Verhalten • Subjektivität der Sicht auf herausforderndes Verhalten • innere Themen

Kompetenzbereich III: Sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen	
	<ul style="list-style-type: none"> • siehe allgemeine Grundlagen
...wissen, dass gezeigte Verhaltensweisen verschiedenste Ursachen haben können. („Was ist des Pudels Kern?“)	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfragen zu möglichst vielen Lebensbereichen • Erklärhypothesen für bestimmte Verhaltensweisen • WSD Verhalten
...planen kooperativ von Hypothesen ausgehende Bildungsangebote.	<ul style="list-style-type: none"> • ILEB – Kooperative Bildungsplanung • systemische Sichtweise • WSD Verhalten • siehe allgemeine Grundlagen

Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...kennen den Bildungsplan Schule für Erziehungshilfe sowie die Bezugspläne der entsprechenden Bildungsgänge.	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungspläne
...lernen die Bedeutung von Grundbedürfnissen und Gefühlen und die Ausprägung im Förderschwerpunkt ESENT kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbedürfnis nach Versorgung, Sicherheit, Orientierung, Halt, Zugehörigkeit, Anerkennung, Geborgenheit, Bindung • körperliche und materielle Sicherheit
...lernen Prinzipien des Unterrichts bei Verhaltensstörungen kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung als Kernaufgabe eines Unterrichts bei Verhaltensstörung • Starke Individualisierung • Berücksichtigung gruppenspezifischer Faktoren und Prozesse • Relevanz emotionaler Momente • Strukturgebung • Prozessorientierung • Umgang mit Fehlern und deren Auswirkungen • Anknüpfungspunkte (Mathe, Deutsch) • Erlebnispädagogik • Konstruktive Feedbackmöglichkeiten

Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten	
<p>...bieten Möglichkeiten zur Unterstützung der Selbststeuerung an und schaffen Übungs- und Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>... machen zunehmend sozial-emotionale Kompetenzentwicklung gezielt zum Unterrichtsgegenstand.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwirksamkeitserfahrungen • Zugehörigkeitserfahrungen • Ausdrucksmöglichkeiten schaffen • Emotionsregulation • Selbststeuerung/ Strategietraining • Aufmerksamkeitskontrolle • Umgang mit Ärger und Wut • Empathietraining • Verständnis für eigene Person (Denken, Fühlen, Verhalten) • Abgleich Selbst- und Fremdwahrnehmung • Transparenz von Zielen und Kompetenzerwerb
<p>... zeigen Interesse für Sichtweisen und Erleben ihrer Schüler:innen, insbesondere wenn diese die Lehrkraft irritieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktives und einfühlsames Zuhören und Fragen • Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte
<p>... entwickeln erste Ideen zur Ausgestaltung inklusiven Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung des Förderschwerpunktes ESENT.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gewichtung Erziehungs- und Bildungsauftrag • Räume für individuelle Entwicklung schaffen • siehe allgemeine Grundlagen

Kompetenzbereich V: Im interdisziplinären Team, mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partner:innen dialogorientiert kooperieren	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
<p>...wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Kolleg:innen, Partner:innen, Expert:innen usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen- und Auftragsklarheit • Grenzen der eigenen Profession • bedarfsorientierte Unterstützungssysteme
<p>...wissen um die Bedeutung der Kooperation mit den Eltern/ Bezugspersonen und kooperieren mit ihnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern/Bezugspersonen als zentrale Personen im gemeinsamen Prozess • unterschiedliche kulturelle Hintergründe und Lebenslagen • Ideen zur Beziehungsgestaltung entwickeln

Kompetenzbereich V: Im interdisziplinären Team, mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partner:innen dialogorientiert kooperieren	
	<ul style="list-style-type: none"> • (selbst)kritische Auseinandersetzung mit Respekt gegenüber anderen Haltungen /Einstellungen • Möglichkeiten der Partizipation • Umgang mit Widerständen • Grenzen beratender Situationen
...kennen sonderpädagogische Unterstützungssysteme und Kooperationsnetzwerke der schulischen Erziehungshilfe.	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendhilfe • Beratungsstellen • medizinische und psychologische Anlaufstellen
...lernen die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Strukturen eines SBBZ ESENT kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulstufen/-arten • Handlungsfelder • Schulprofil- Schulkonzept • Kooperationsnetzwerke • Strukturen/Besonderheiten des Privatschulwesens und deren Auswirkung auf das SBBZ ESENT

Kompetenzbereich VI: Spezifische Fragestellungen und Aufgabenfelder des Förderschwerpunktes	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...lernen die Arbeits- und Aufgabenfelder im Förderschwerpunkt an der allgemeinen Schule kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, (kooperative) Organisationsformen und Konzepte integrativer und inklusiver Beschulung • Übergänge gestalten • Inklusion
...wissen um die rechtliche Form und Bedeutung der SBBZ ESENT als Durchgangsschule.	